

SPORT AKTUELL



Sport in Kürze

FUSSBALL: Trainer Jürgen Klopp vom Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund hat zum zweiten Mal in Folge den Herbert-Award in Gold als bester TV-Experte gewonnen. Die Mehrheit der rund 20000 Sportler, die von der Stiftung Deutsche Sporthilfe zur Teilnahme an der Wahl zum 3. Herbert-Award aufgerufen wurden, stimmten für den früheren Experten des ZDF, ARD-Schwimmexperten Franziska van Almsick erhält den Medienpreis in Silber, Premiere-Experte Franz Beckenbauer den in Bronze.

FUSSBALL: Der französische Staat will die Bewerbung um die Fußball-EM 2016 mit 100 Millionen Euro fördern. Dies berichtet die Wochenzeitung 10 Sport. Das Geld soll in den Neubau beziehungsweise die Renovierung der Stadien für die Kandidatur investiert werden. Bei der Uefa hatten bis zur Abgabefrist am 9. März Frankreich, Italien und die Türkei eine alleinige sowie Norwegen und Schweden eine gemeinsame Bewerbung abgegeben.

EISKUNSTLAUF: Oksana Domnina und Maxim Schabalin haben ein Jahr nach ihrem Triumph bei der Eistanz-EM auch erstmals den WM-Titel gewonnen. Das russische Paar setzte sich bei den Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften in Los Angeles vor dem US-Duo Tanith Belbin/Benjamin Agosto sowie den Kanadiern Tessa Virtue/Scott Moir durch. Carolina und Daniel Hermann belegten den 17. Platz und sicherten einen Startplatz für die Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver.

TENNIS: Rainer Schüttler ist seinem Davis-Cup-Kollegen Nicolas Kiefer beim ATP-Turnier in Miami in die dritte Runde gefolgt. Als Nummer 29 der Setzliste bezwang er in der Schweiz lebende Korbacher den Finnen Jarkko Nieminen mit 4: 6, 6:2, 6:3 und trifft nun auf den an Nummer sieben eingestuft Franzosen Gilles Simon. Kiefer war wenige Stunden zuvor mit einem 5: 7, 7:6, 6:2 über den Franzosen Fabrice Santoro weitergekommen. Sein nächster Gegner ist der Weltranglistenzweite Roger Federer aus der Schweiz.

SKILANGLAUF: Die beiden Vizeweltmeister Tobias Angerer und Katrin Zeller haben sich bei den deutschen Meisterschaften der Skilangläufer im Schwarzwald die Titel auf den Langstrecken gesichert. Angerer verwies im strömenden Regen in der tiefen Loipe von Hinterzarten nach einem beeindruckenden Sololauf den Vogtländer Benjamin Seifert nach 20 km mit mehr als zwei Minuten Vorsprung auf den zweiten Platz. Bei den Frauen sicherte sich Zeller nach ihrem Sieg über 5 km Freistil auch den über die klassische 10-km-Distanz.

REITEN: Isabell Werth hat beim internationalen Reit- und Springturnier von Dortmund in der Dressur-Qualifikation zum Grand Prix Special den Sieg verpasst. Auf Warum nicht belegte sie mit 74,383 Punkten am Samstag den zweiten Platz. Den Sieg sicherte sich der Lübecker Matthias Alexander Rath auf Sterntaler mit 75,660 Punkten.

Nur zwei „gedopte“ Autos schneller als Vettel

FORMEL 1: Brawn-Doppelschlag: Button vor Baricello – Hamilton 18.

Melbourne. Lausubub Sebastian Vettel strahlte mit der Abendsonne in Melbourne um die Wette und freute sich über seinen gelungenen Streich. Der 21-Jährige raste mit seinem Red Bull zum Saisonstart 2009 in die zweite Startreihe. „Ich bin überglücklich, denn mit diesem dritten Platz hatte ich nach unseren Problemen am Freitag nicht gerechnet“, sagte Vettel, seit dem Husarenritt in Monza 2008 der jüngste Sieger der Formel-1-Geschichte. Nur Jenson Button (Großbritannien) und Rubens Barrichello (Brasilien) waren im Qualifying zum Großen Preis von Australien (heute um 8 Uhr MESZ/live bei Premiere und RTL) schneller als „Bubi-Schumi“ Vettel. Allerdings soll der Brawn-Mercedes der Wintertest-Könige illegal sein. Eine Entscheidung in der „Diffusor-Affäre“ fällt erst am 14. April, dann tagt das Berufungsgericht des Automobil-Weltverbandes FIA in Paris. Button und Barrichello spielten mit der Konkurrenz, es schien, als würden sie sogar nur mit angezogener Handbremse fahren. Button sicherte sich in 1:26,202

Minuten die vierte Pole Position seiner Karriere. „Es ist wirklich wahnsinnig, dass du kein Cockpit und keine Zukunft hast und dann hier auf die Pole Position fährst“, sagte Button: „Das ist der Platz, den wir nach der harten Zeit verdient haben.“ Rubens Barrichello machte gestern in 1:26,505 auf dem zweiten Platz den Doppelschlag des Honda-Nachfolgeteams perfekt. „Das ist absolut sensationell, wenn man bedenkt, dass wir im Winter ja überhaupt nicht wussten, ob wir überleben werden“, sagte Teambesitzer Ross Brawn. Williams-Pilot Nico Rosberg (Wiesbaden), der das freie Training dominiert hatte, landete auf dem fünften Platz. Nick Heidfeld wurde im BMW-Sauber Neunter, Adrian Sutil (Gräfenberg) startet in seinem Force-India-Mercedes von Rang 16. „Das ist ein großer Fortschritt, wenn man sich jetzt schon über einen fünften Platz ärgert“, meinte Nico Rosberg. Nick Heidfeld war mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden, der Mönchengladbacher sah aber auch positive Dinge: „Wir haben un-

ser Auto in jedem Training verbessert.“ Timo Glock (Wersau) muss trotz der sechstbesten Zeit aus der letzten Reihe ins Rennen gehen. Die FIA-Rennkommissare stuften den Toyota-Piloten und seinen Teamkollegen Jarno Trulli (Italien) fast fünf Stunden nach dem Qualifying auf den 19. und 20. Startplatz zurück, da Elemente am oberen Heckflügel der beiden Autos zu flexibel gewesen seien. Weltmeister Lewis Hamilton wurde von einem Getriebeproblem an seinem McLaren-Mercedes gestoppt. Da am Silberpfeil das Getriebe gewechselt werden muss, wurde der Brite zunächst vom 15. auf den 20. und letzten Platz zurückversetzt. Nach der Toyota-Strafe rückte der Weltmeister wieder um zwei Ränge auf Position 18 vor. „Der Speed war natürlich nicht grandios, allerdings sind die Ferrari, Heidfeld und auch Alonso in unmittelbarer Nähe. Gleichwohl müssen wir uns weiter dramatisch steigern“, sagte Mercedes-Sportchef Norbert Haug. Die Ergebnisse der ersten beiden Rennen in Mel-

bourne und eine Woche später in Kuala Lumpur sind wegen der Berufungsverhandlung allerdings ohne Gewähr.

Rennen werden im April entschieden

Die Teams Ferrari, Renault und Red Bull hatten am Donnerstag in Melbourne offiziell Protest gegen den Heck-Diffusor der drei Rivalen Brawn-Mercedes, Toyota und Williams-Toyota eingelegt. Dieses Bauteil ist nach Ansicht der drei Kläger illegal und bringt einen Vorteil von etwa fünf Zehntelsekunden pro Runde. Die FIA-Sportkommissare in Melbourne wiesen den Protest aber zurück, der beanstandete Diffusor sei regelkonform, hieß es kurz und knapp in der Begründung. Sollte das FIA-Berufungsgericht dem Einspruch jetzt stattgeben, könnten die sechs Autos von Brawn, Toyota und Williams nachträglich disqualifiziert werden. In diesem Fall würden die Ergebnisse der ersten beiden Rennen dann erst am grünen Tisch neu festgelegt.



Nach Getriebeproblemen musste das Bauteil ausgetauscht werden und Lewis Hamilton wurde auf Platz 20 gesetzt. Nach der Strafe gegen Toyota startet der Weltmeister in Melbourne heute als 18. ins Rennen. Foto: Mercedes-Benz

Sport in Kürze

HANDBALL: Die Rhein-Neckar Löwen haben in der Handball-Champions-League die Chance auf den Halbfinaleinzug aufrecht erhalten. Das Viertelfinal-Hinspiel verloren die Badener beim russischen Meister Medweddi Moskau am Samstag zwar 31:33, verschafften sich aber eine gute Ausgangssituation für das Rückspiel am 5. April in eigener Halle.

HANDBALL: Der TBV Lemgo hat am 25. Spieltag der Handball-Bundesliga seine Ambitionen auf einen Champions-League-Platz untermauert. Gegen den TV Großwallstadt setzte sich der zweimalige deutsche Meister souverän mit 34:27 durch und verbesserte sich damit auf den zweiten Platz vor den HSV Hamburg, der am Sonntag gegen die Füchse Berlin antritt. Im Duell mit dem Tabellenachtern musste sich der SC Magdeburg Frisch Auf Göttingen mit 26:32 geschlagen geben. Die SG Flensburg-Handewitt verbuichte unterdessen bei Schlusslicht Tusem Essen einen standesgemäßen 41:25-Erfolg.

FECHTEN: Nicolas Limbach und die Koblenzerin Alexandra Bujdoso haben die Einzel-Titel bei den deutschen Meisterschaften im Säbel-Fechten gewonnen. Der 23 Jahre alte Limbach setzte sich im Finale in Wertheim gegen Titelverteidiger Johannes Klebes aus Tauberbischofsheim 15:8 durch und holte sich damit nach 2006 und 2007 seinen dritten Einzel-Titel.

RADSPORT: Die Hoffnungen auf eine deutsche Sprint-Medaille bei den Bahnrad-Weltmeisterschaften im polnischen Pruszkow haben sich früh zerschlagen. Keirin-Weltmeister Maximilian Levy und 1000-m-Champion Stefan Nimke scheiterten bereits im Achtelfinale. Für Robert Förstemann war schon in der ersten Runde Endstation.

LEICHTATHLETIK: Florence Kiplagat hat die Dominanz der äthiopischen Leichtathleten durchbrochen und bei den Cross-Weltmeisterschaften im jordanischen Amman erstmals seit 15 Jahren wieder einen WM-Titel nach Kenia geholt. Die übrigen drei WM-Titel gingen an Äthiopien. Bei den Männern wurde Gebreegzaber Gebremariam Weltmeister, und bei den Junioren siegte Genzebe Dibaba und ihr Landsmann Ayele Abshero.

Neuner jagt zum dritten Saisonsieg

BIATHLON: „Letzte Runde richtig genossen“ – Wilhelm verpasst durch Rang 19 Gelb

Chanty-Mansjisk. Wirbelwind Magdalena Neuner hat beim Weltcup-Finale der Biathleten in Chanty-Mansjisk den dritten Saisonsieg gefeiert, Kati Wilhelm durch Platz 19 das Gelbe Trikot hauchdünn verpasst. „Ein total gutes Gefühl, ich habe die letzte Laufrunde richtig genossen“, meinte Neuner nach dem Sieg in der 10-km-Jagd vor Michela Ponza (Italien) strahlend. Das 12,5-km-Rennen der Männer gewann Emil-Hegle Svendsen im Zielspurt mit einer Zehntelsekunde Vorsprung auf Weltcup-Gewinner Ole-Einar Björndalen (beide Norwegen).

Michael Greis wurde Vierter, Sprintsieger Arnd Peiffer 15. „Ich habe mich nicht verrückt machen lassen, und dann sind die Scheiben wie erhofft umgefallen. Jetzt will ich noch Dritte im Gesamtweltcup werden“, sagte Magdalena Neuner. Die sechsmalige Weltmeisterin leistete sich diesmal nur zwei Schießfehler. Da ballte sogar der ansonsten stoisch ruhige Bundestrainer Uwe Müssiggang ausgelassen die Faust. Zweitbeste deutsche Läuferin war diesmal Andrea Henkel (Großbreitenbach) auf Platz 9, Sprint-Sensationssiegerin Tina Bachmann (Schmiedefeld)

fiel durch sechs Strafrunden auf Platz 14 zurück. „Mir hat beim letzten Schießen der Tunnel gefehlt, ich habe mich zwar sehr über meine Unkonzentriertheit geärgert, kann aber den Druck einfach nicht ausblenden“, schilderte Kati Wilhelm ihre Situation. Die Thüringerin schloss trotz Platz 19 nach Punkten (beide 915) zur Weltcup-Spitzenreiterin Helena Jonsson auf, weil die Schwedin auch nur 16. wurde und zudem aufgrund von Streichwerten noch 14 Punkte verlor. Jonsson darf im Gelben Trikot in den abschließenden Massenstart (heute, 13

Uhr/MESZ, live in der ARD und bei Eurosport) starten, weil sie einen Saisonsieg mehr auf dem Konto hat als Wilhelm (4:3), die wiederum die kleine Kristallkugel der Besten in der Disziplinwertung gewann. „Jetzt, am Ende der Saison, wird alles im Kopf entschieden. Ich reiße mich hier noch einmal zusammen und freue mich schon auf daheim und den Urlaub“, meinte Michael Greis. Der Nesselwanger verpasste bereits zum fünften Mal im zu Ende gehenden Winter als Vierter nur knapp das Weltcup-Siegerpodest und rückte auch im Gesamtweltcup

auf Platz vier vor. Von der deutschen Mannschaft überzeugten auch Simon Schmepp (Ugingen) und Andreas Birnbacher (Schlechting) auf den Plätzen 10 sowie 11. Pech hatte Youngster Peiffer, der als Sprintsieger zwar als Erster in das Rennen startete, das aber gleich zweimal tun musste. Beim ersten Versuch wurde der Harzer nach einigen Hundert Metern gestoppt, weil im Startbereich die Zeitmessung ausgefallen war. Der entnervte Arnd Peiffer leistete sich nach dem zweiten Start vier Strafrunden und fiel daraufhin auf Platz 15 zurück.